

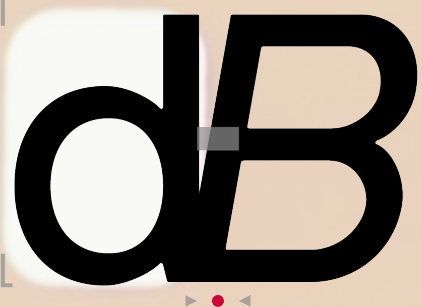


Hoch hinaus
Wo andere den Halt verlieren,
fängt für Gerüstbauer/innen
die Faszination an.

Gerüstbau und seine *Faszination*

A large, complex metal scaffolding structure is shown against a grey sky. Several construction workers in safety gear, including helmets and high-visibility vests, are working on different levels of the scaffolding. The structure is made of numerous vertical and horizontal metal poles and cross-braces.

Abb. 1: Lenzerheide Parpan,
Foto - eigene Aufnahme, 2014



Inhalt

1. Faszination Gerüstbau –	1
1.1 Hoch hinaus –	1
1.2 Gerüststolz.....	2
1.3 Präzision ist keine Option –	3
1.4 Gerüstbau ist Teamarbeit –	4
2. Fehlender Nachwuchs –.....	5
2.1 Ein attraktiver Beruf –	6
3. Was wirklich bleibt –	7
4. Quellenverzeichnis	8

Abbilungsverzeichnis

Abb. 1:	1
Lenzerheide Parpan, Foto - eigene Aufnahme, 2014	
Abb. 2:	1
Nedeljko Vukelic - Gruppenführer, Foto - eigene Aufnahme, 2025	
Abb. 3:	2
Tobias Brunner - Objektleiter, Foto - eigene Aufnahme 2024	
Abb. 4:	3
Sergio Fernandes - Monteur, Foto - eigene Aufnahme, 2024	
Abb. 5:	4
Teamwork - Hängegerüst in Münsingen, Foto - eigene Aufnahme, 2024	
Abb. 6:	5
Belag montieren - Hängegerüst, Foto - eigene Aufnahme, 2024	
Abb. 7:	6
Wildtierquerung - Koppigen, Foto - eigene Aufnahme, 2025	
Abb. 8:	7
Hängebrücke - Aare Münsingen, Foto - eigene Aufnahme 2024	

1. Faszination Gerüstbau – *Ein oft unterschätztes Handwerk*

1.1 Hoch hinaus –

Wo andere den Halt verlieren, fängt für Gerüstbauer/innen die Faszination an.

In luftiger Höhe, wo der Boden weit entfernt scheint und jedes Teil sitzen muss, entsteht ein unsichtbares Meisterwerk: das Gerüst. Was für viele nur eine temporäre Konstruktion am Rande der Wahrnehmung ist, ist für Gerüstbauer/innen eine Bühne voller Präzision, Verantwortung und Mut. Es ist ein Handwerk, das Menschen nicht nur nach oben bringt, sondern auch schwer beeindruckt – durch seine Komplexität, seinen Teamgeist und den stillen Stolz, Teil von etwas Großem zu sein, das am Ende oft keiner mehr sieht. Doch gerade diese Flüchtigkeit macht den Gerüstbau so besonders – denn was bleibt, ist nicht das Gerüst, sondern das Fundament, das es gelegt hat.

Gerüste sind weit mehr als temporäre Konstruktionen, sie sind das Rückgrat jeder Baustelle. Doch die Arbeit der Gerüstbauer/innen bleibt oft im Verborgenen. Die Gerüstkonstruktionen verschwinden, sobald das Bauwerk fertig ist, und geraten in Vergessenheit. Doch was viele übersehen: Der Gerüstbau ist ein hoch spezialisierter Beruf, der weit mehr verlangt als Muskelkraft. Wer als Gerüstbauer/in arbeitet, muss präzise, konzentriert und zuverlässig sein. Ihr Beruf erfordert grosses technisches Know-how, Teamgeist und ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein.



Abb. 2: Nedeljko Vukelic - Gruppenführer,
Foto - eigene Aufnahme, 2025

1.2 Gerüststolz

Der Beruf des Gerüstbauers zählt zu den anspruchsvollsten im Bauwesen – nicht nur körperlich, sondern auch geistig und charakterlich. Wer sich hoch über der Erde bewegt, muss mehr mitbringen als Schwindelfreiheit. Es braucht räumliches Denken wie ein Architekt/in, technisches Know-how wie ein Statiker/in und das Verantwortungsgefühl eines Sicherheitsbeauftragten – vereint in einer Person.

Was andere mit Angst erfüllt, ist für Gerüstbauer/innen Alltag. Sie arbeiten hoch über dem Boden bei Wind und Wetter, während sie mit sicherem Griff zuverlässig ihre Leistung erbringen. Ihre Arbeit verlangt Mut, Konzentration und absolutes Vertrauen ins eigene Können – denn jedes Bauteil trägt Verantwortung.

Tobias Brunner, Objektleiter bei der Roth Gerüste AG, bringt es auf den Punkt: Sein Gerüststolz liegt in den beeindruckenden Fähigkeiten, die ein Gerüstbauer haben muss, um komplexe, sicherheitstechnisch einwandfreie und ästhetische Gerüstkonstruktionen erstellen zu können, wie er es kann. (vgl. Interview mit Brunner, 2025)





Abb. 4: Sergio Fernandes - Monteur,
Foto - eigene Aufnahme, 2024

1.3 Präzision ist keine Option – *sie ist Pflicht.*

Ein einzelner Fehler kann fatale Folgen haben – für die Monteure und Monteurinnen selbst, aber auch für alle anderen, die mit dieser Konstruktion in Berührung kommen. Kein Tag wie der andere: Jede Baustelle stellt neue Herausforderungen. Improvisation ist Alltag, Erfahrung ist Gold wert. Gerade in besonders anspruchsvollen Einsätzen – etwa beim Aufbau eines Hängengerüsts unter einer Brücke – wird deutlich, was den Gerüstbau ausmacht: absolute Konzentration, präzises Handeln, starkes Vertrauen im Team.

Dort, wo das Wasser tosend unter ihnen vorbeizieht und kein Netz auffängt, montieren erfahrene Gerüstbauer/innen schwergewichtige Bauteile mit

einer Sicherheit, die staunen lässt. Es ist diese Mischung aus Können, Mut und Routine, die ihre Arbeit so einzigartig macht.

1.4 Gerüstbau ist Teamarbeit – auf höchstem Niveau.

Hier zählt jedes Wort, jede Geste, jeder Blick. Die Kommunikation im Team muss genauso exakt sein wie der Aufbau selbst. Und über allem steht: Sicherheit. Schulungen, Planungen, Instruktionen – was für andere bürokratisch wirkt, ist für Gerüstbauer/innen überlebenswichtig. Denn laut Suva ist das Unfallrisiko im Baugewerbe nach wie vor hoch. Doch die Realität zeigt: Mit Disziplin, vorausschauendem Denken und professionellem Handeln lassen sich Risiken reduzieren und Unfälle vermeiden.

Gerüstbau ist mehr als das Montieren von Stahl und Systemteilen – es ist ein Zusammenspiel von Menschen, das auf Vertrauen, Verantwortung und Kommunikation basiert. In diesem Handwerk zählt jeder Handgriff, jede Entscheidung und jedes gesprochene Wort. Nur ein eingespieltes Team kann gewährleisten, dass alle Abläufe reibungslos funktionieren und höchste

Sicherheitsstandards eingehalten werden. Denn in der Höhe gibt es keinen Raum für Missverständnisse. Jeder trägt Verantwortung – für die eigene Arbeit, für den Kollegen neben sich und für das gesamte Projekt. Die Montage und Demontage müssen effizient ablaufen, nicht nur um Zeit und Kosten zu sparen, sondern auch, um Risiken zu minimieren. Klare Absprachen und ge-

genseitiger Respekt bilden das Fundament jeder Baustelle. Teamarbeit steht im Gerüstbau daher nicht nur für Effizienz – sie steht für Qualität, Verlässlichkeit und Sicherheit. Wer im Gerüstbau arbeitet, weiss: Nur im Miteinander entsteht echte Stabilität. Und genau diese Haltung macht dieses Handwerk stark.



Abb. 5: Teamwork - Hängegerüst in Münsingen,
Foto - eigene Aufnahme, 2024



Abb. 6: Belag montieren - Hängegerüst,
Foto - eigene Aufnahme, 2024

2. Fehlender Nachwuchs – *Ein oft unterschätztes Handwerk*

Der Beruf als Gerüstbauer/innen bietet viele Vorteile: Wer gerne körperlich aktiv ist, draussen arbeitet und den direkten Erfolg seiner/ihrer Arbeit sehen will, findet hier eine erfüllende Aufgabe mit vielen Karriereoptionen. Die Plattform berufsberatung.ch (vgl. CSFO, 2025) unterstreicht, dass der Beruf des Gerüstbauers vielfältige Karrierewege bietet – von der Gruppenleitung bis zur höheren Fachprüfung. Sei es als Quereinsteiger/in oder Lernende/r, mit der richtigen Einstellung und Motivation und dank den attraktiven Weiterbildungen, kann eine Karriere bis in die höhere Kaderstufe erreicht werden.

Trotzdem kämpft die Branche mit Nachwuchssorgen. Handwerkliche Berufe leiden mit rückläufigen Zahlen bei den Berufslehren und Studien zeigen, dass insbesondere Bauberufe von Jugendlichen häufig als körperlich hart, gesundheitsschädigend oder wenig zukunftsfähig wahrgenommen werden. Eine

Umfrage des Schweizerischen Bau-
meisterverbands bestätigt: Viele Jugendliche und Eltern kennen die Karrierechancen im Bauhauptgewerbe nicht und unterschätzen die technische Komplexität dieser Berufe. (vgl. SBV, 2025).

Auch der Branchenleader im Schweizerischen Gerüstbau die Roth Gerüste AG kämpft mit fehlendem Nachwuchs und konnte in den letzten zehn Jahren nie alle freien Lehrstellen besetzen – berichtet Sabrina Ross, Bereichsleiterin Personal bei Roth Gerüste AG. (vgl. Ross, 2025)



Abb. 7: Wildtierquerung - Koppigen,
Foto - eigene Aufnahme, 2025

2.1 Ein attraktiver Beruf – mit Zukunft

Sabrina Ross, Bereichsleiterin Personal bei der Roth Gerüste AG, betont im Interview, dass das spannende Berufsbild des Gerüstbauers bei der Roth Gerüste AG durch zahlreiche weitere Vorteile ergänzt wird.

Dazu zählen eine hohe Arbeitsplatzsicherheit, viele Weiterentwicklungsmöglichkeiten und attraktive Arbeitsbedingungen.

Die Roth Gerüste AG investiert kontinuierlich in Sicherheit, Qualität und Ausbildung. Nicht zuletzt macht die starke Unternehmenskultur den Unterschied. Hier setzt das Unternehmen auf die konsequente Arbeitssicherheit, starken Teamgeist, Innovation und gelebte Wertschätzung.

Ein zentrales Ziel des Unternehmens ist es, jungen Menschen zu zeigen, dass der Gerüstbau ein Beruf mit Stolz und Perspektive ist. Mit modernen Social-Media-Kampagnen gezielt aufzeigen, wie vielseitig, technisch anspruchsvoll und sinnstiftend der Beruf ist und ein positives Image fundiert aufbauen.

Junge Menschen zeigen zunehmend Interesse, wenn ihnen der Beruf authentisch und praxisnah präsentiert wird.

Die Prognosen für die Berufswahl in dieser Branche sind positiv: Der Bedarf an Gerüstspezialisten übersteigt das Angebot und die Zukunft des Gerüstbaus wird durch moderne Technologien ergänzt, jedoch nicht ersetzt. Künstliche Intelligenz oder Robotik kann bestimmte Prozesse unterstützen, aber die Fähigkeiten, das flexible Denken und die Erfahrung der Menschen auf dem Gerüst bleiben auch in Zukunft unersetzlich.

Wer heute einsteigt, gestaltet aktiv die Zukunft einer Branche mit, die auf verlässliche Menschen angewiesen ist. Menschen, die mit Leidenschaft, Verantwortung und Können arbeiten. Für alle, die hoch hinaus wollen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.

„Junge Menschen zeigen zunehmend Interesse, wenn ihnen der Beruf authentisch und praxisnah präsentiert wird.“

3. Was wirklich bleibt – *Ein Blick in die Zukunft des Handwerks*

Der Gerüstbau ist mehr als ein Beruf – er ist Berufung, Herausforderung und Perspektive zugleich. Er verdient es, sichtbar zu werden: auf Baustellen, in Köpfen – und in Herzen. Wenn wir es schaffen, jungen Menschen diese Faszination zu zeigen, geben wir nicht nur dem Handwerk eine Zukunft, sondern auch der nächsten Generation einen starken, sinnstiftenden Weg.

Es ist ein zukunftsgerichteter Beruf. Die Bauprognosen fordern einen grossen Bedarf an Gerüstbauer/innen die das Angebot auf dem Arbeitsmarkt übersteigen.

Der Beruf bietet viele Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bis

hin zur Geschäftsleitung oder in die Selbstständigkeit eines eigenen Betriebes.

Bei meiner Recherche zu diesem Thema erkenne ich – mit der Bekanntmachung des Gerüstbaus, zum Beispiel über Social-Media Kanäle,

mit Storys zu Menschen aus der Gerüstwelt, kann die Wahrnehmung nach aussen verbessert werden.

Die Attraktivität im Gerüstbau gewinnt an Grösse und die Faszination vom Handwerk wächst und lässt es als Kunstwerk erscheinen.



Abb. 8: Hängebrücke - Aare Münsingen,
Foto - eigene Aufnahme 2024

4. Quellenverzeichnis

CSFO, S.], 2025. Das offizielle schweizerische Informationsportal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. [online] [berufsberatung.ch](https://www.berufsberatung.ch/SharerWeb/Index?id=Lw%3D%3D). Available at: <<https://www.berufsberatung.ch/SharerWeb/Index?id=Lw%3D%3D>> [Accessed 2 July 2025].

Interview mit Brunner, T., 2025. Aufnahme Interview Tobias Brunner. [mp3], 16 June 2025.

Ross, S.B.P., 2025. Interview mit HR Roth Gerüste AG. [Word], 8 July 2025.

SBV, 2025. Schweizerischer Baumeisterverband. [online] Schweizerischer Baumeisterverband. Available at: <<https://baumeister.swiss/>> [Accessed 2 July 2025].

SGUV / Bildungszentrum Polybau, 2024. Arbeitsbuch zum Gerüstbau. 1. Auflage. [online] Available at: <<https://xn--gebuehle-s5a60a.swiss/product/45>> [Accessed 20 April 2025].

SUVA, 2025. Suva - Unfallversicherung, Prävention, Versicherung und Rehabilitation. [online] Available at: <<https://www.suva.ch/de-ch/>> [Accessed 8 April 2025].